

Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt

Deggendorf. Die Stadt Deggendorf und die Deggendorfer Werkstätten haben sich gemeinsam am Europäischen Tag der Menschen mit Behinderung beteiligt. Der Aktionstag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Einfach für alle – gemeinsam für eine barrierefreie Stadt“. Ziel der Aktion war, die Öffentlichkeit zum Thema Barrierefreiheit zu sensibilisieren und die Kluft zwischen nicht-behinderten Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen abzubauen. Dabei geht es nicht nur um bauliche Maßnahmen, sondern auch um alltägliche Aspekte wie die Zugänglichkeit von Transportmitteln, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung oder die Teilhabe am kulturellen Leben.

Die Vertreter der Werkstätten Claudia Stecher und Annerose Räthel sowie Wolfgang Geier, Vorsitzender des Vereins Lebenshilfe

Deggendorf, informierten über die Möglichkeiten der Unterstützung für Kinder, Erwachsene, Familien und Senioren.

Der Behindertenbeauftragte der Stadt, Sebastian Schraufstetter, und Waltraud Tannerbauer, Sachgebiet Soziales, standen ebenfalls für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Sie zeigten an einer Bildtafel, wo die Stadt bereits barrierefrei ist.

Zahlreiche Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich informieren und Wünsche zu äußern. Einige probierten aus, was für ein Kraftakt es ist, mit einem Rollstuhl eine Bordsteinkante zu überwinden. Am Infostand waren neben Bürgermeister Günther Pammer auch die Stadträte Wolf-Günther Bergs, Waltraud Thoma, Christian Heilmann und Prof. Dr. Johannes Grabmeier vertreten, um mit Interessierten zu sprechen. – dz



Der Infostand mit (von links) Annerose Räthel, Wolf-Günther Bergs, Waltraud Tannerbauer, Waltraud Thoma, Sebastian Schraufstetter und Wolfgang Geier. – Foto: Lebenshilfe